

Musikparadentournee Kiel-Schwerin-Magdeburg-Hamburg vom 22.-25.02.2007
4 Hallen – 5 Shows – 400 Musiker

- 86 Deistermusikanten – 18 Tänzer
- 20.000 Zuschauer
- geschätzte 20 Stunden Busfahrt
- Herzklopfen – Bauchschmerzen und auch Erbrechen
- Verlorengegangene Moderationsinfo's
- Abklebeteam
- Wenig Schlaf
- Falsch angegebene Hallenmaße
- Improvisation
- Zwei Hochzeiten mit „Eckhardt“
- Ein Moderator mit „Schwiegermutterfrisur“
- Probendurcheinander vor den Shows
- Gemeinschaftsumkleideräume –was eigentlich ganz witzig war
- Gulaschdiät
- „Einpeitscher“ vor den Auftritten
- Plastikklos und verschlossene Damentoiletten
- Schlafen neben Gleis 1
- Italienischer Fanclub
- Deutschland – Alvesroder Deistermusikanten
- Gruselige Vampire
- Dankbarkeit in dieser Show mitgewirkt zu haben, ein einmaliges wunderschönes Erlebnis!
- Ach ja, fast hätte ich das ja vergessen: Ein nackter Popo!

Das sind Stichwörter, die mir spontan zu unserer Tour eingefallen sind, natürlich nur zu verstehen, wenn man auch dabei war. Deshalb jetzt noch einmal ein längerer verständlicher Tourbericht :

Nach dem am Donnerstag, 22.02. gegen 8.00 Uhr morgens unsere netten Busfahrer Duschko und Sven alles korrekt in die Busse und den Anhänger verstaute hatten, ging es los Richtung Kiel. Nach 4stündiger Busfahrt kamen wir endlich in Kiel an und das „Abklebeteam“ sprintete sofort in die Halle zur Erkundung der Situation. Na ja, hier stimmten schon einmal die vorher angegebenen Maße nicht, aber Improvisation ist alles und der Testlauf mit kurzen Angaben war o.k.! Während der Proben für das Finale hatten wir schon einmal Gelegenheit einen kurzen Blick auf die anderen mitwirkenden Musiker zu werfen, die uns ordentlich beeindruckten: Die netten Polen, Ukrainer und Russen, die radelnden Holländer, die strengen Norweger und die Fahnen schwenkenden trommelnden Italiener. Nach einer gemeinschaftlichen Umkleideaktion – die für einige das erste Mal etwas ungewohnt war, an die sich allerdings in Hamburg bereits jeder gewöhnt hatte – durften wir dann endlich unseren Auftritt absolvieren und wir waren erleichtert, begeistert und auch froh, dass alles super geklappt hatte. Nach dem Ende der Show ging alles ziemlich schnell : Umziehen, einladen, weiter nach Schwerin, wo wir gegen 2.30 Uhr endlich im Hotel angekommen sind. Das Fazit der meisten über dieses Hotel: Es war sauber, zum Glück nur eine kurze Nacht, Frühstück o.k., man hat mal in so einem Hotel geschlafen, brauch das aber auch nicht noch mal zu tun. Der Besuch des Einkaufszentrums nebenan am nächsten Tag ließ viele Damenherzen wieder höher schlagen! Die Kongresshalle in Schwerin ließ uns zunächst etwas skeptisch werden, hier bestätigte sich aber nur das schlechte Catering (selbst die russischen Kollegen bestellten

sich zum Abendessen lieber eine Pizza!), Unterbringung und Auftritt waren wieder gut. In Schwerin zeigte sich zum ersten mal unserer italienischer „Fahnschwenkerfanclub“. Trotz des strikten Verbotes für die Akteure in den Zuschauerraum zu gehen, haben sich die Italiener durchgesetzt und uns kräftig angefeuert. Wobei ein großer Teil der gezeigten Zuneigung sicherlich auch unseren hübschen Vampirdamen galt ! Gegen 23.30 starteten wir dann Richtung Magdeburg, wo wir um 2.30 Uhr in ein gutes Hotel (kein Vergleich zu Schwerin obwohl direkt am Bahnhof!) einchecken konnten. Die Bördelandhalle in Magdeburg war für alle schon sehr beeindruckend, allerdings konnten wir hier aus Zeitgründen nur eine „trockene Probe“ absolvieren, das hat aber unserer Leistung am Nachmittag und Abend keinen Abbruch getan. Im Gegenteil – es schlich sich doch schon ein bisschen Routine ein ! Es hat uns auch sehr gefreut, dass einige unserer heimischen Fans nach Magdeburg gereist waren und uns unterstützt haben. In Magdeburg hatten viele von uns das erste Mal die Möglichkeit, auch die Darbietungen der anderen Mitwirkenden zu begutachten, wir waren alle ziemlich beeindruckt, besonders von der niederländischen Kapelle, die am Freitag zum Showprogramm dazu gekommen waren. Am Sonntagmorgen machten wir uns erst gegen 10 Uhr auf den Weg nach Hamburg. Das erste Mal, dass im Bus etwa 1 Stunde neben Stille nur noch einige Schnarchtöne zu hören waren. Die große „Colorline-Arena“ und der Gedanke an 9.000 Zuschauer haben uns erst alle einmal schlucken lassen. Für unser Abklebeteam war diese Halle wohl die größte Herausforderung, weil einfach nichts stimmte! Zwischen den Proben der anderen Musiker konnten wir nur teilweise unsere Choreographie laufen, die nie passte und die Nachricht, dass eine Musikerin ins Krankenhaus gebracht wurde, ließen die Nerven bei unserem Dirigenten endgültig blank liegen. In den Katakomben der Arena versuchten wir schrittweise und orchesterweise noch einmal alles durchzugehen. Durch diese widrigen Umstände hatten fast alle ein mulmiges Gefühl, als Björn Gehrman Deutschland ankündigte und wir die Halle betraten. Aber es war so, wie es auch von den ganz großen Stars beschrieben wird. Sobald man die Bühne betritt, ist die ganze Aufregung verschwunden und es zählt nur noch der Spaß an der Musik, an dem Auftritt, an dem Applaus, der süchtig machen kann. In Hamburg haben wir trotz allem unseren besten Auftritt gehabt – das Lob unseres Dirigenten in der Kabine war mehr als eindeutig! Nach dem jeder sein Lunchpaket erhalten hatte, die Busse beladen waren traten wir unsere Heimreise an. Viele zogen noch einmal ein Resümee und träumten schon von der nächsten Show. Um 23 Uhr fuhr wir kaputt aber doch glücklich vor der Helmut-Schmieder-Halle vor, luden aus und es folgte ein bisschen wehmütig der Abschied voneinander.

Für alle, die mitgefahren sind – Deistermusikanten, Aushilfen und Tänzer – war diese Tournee ein anstrengendes, erfolgreiches, einmaliges, beeindruckendes und unvergleichbares Erlebnis, das süchtig machen kann! Der ganze Probenstress im Vorfeld ist vergessen, wenn man vor solchen Kulissen spielen darf. Also, an alle Verantwortlichen: Viele von uns sind süchtig geworden und schon ganz heiß auf die nächste Show! Packen wir es an!

Und nun sind noch ein paar Dankesworte fällig:

Danke Thorsten, dass du es geschafft hast, uns so ein „Event“ überhaupt so besorgen
Danke Wolfgang, für deinen unermüdlichen Einsatz vor und während der Tournee
Danke an Jörg und Herrn Meisiek für das Busse fahren während der Probezeit in Eldagsen
Danke an die Dancing Diamonds für eine tolle Show und gruselige Kostüme
Danke an alle Musiker und Musikerinnen für die Disziplin vor, während und nach den Show's
Danke an alle Aushilfen für ihr „Aushelfen“
Danke an unsere beiden netten Busfahrer
Danke an unsere nachgereisten und „mitgereisten“ Fans